

Mein kleiner, grüner Kaktus

Text: Hans Herda (Orig. Text: „J'aime une Tyrolienne“ v. L. Potratz/A. Chevlier/A. Leroy), Musik: Bert Reisfeld und Albrecht Marcuse.
© 1934 by Editions Choudens, Paris, für D., A., CS., YU., H., PL., deutschspr. Schweiz: Wiener Böhmische Verlag GmbH, Berlin-München

Originaltonart: C-Dur (kl. Terz höher)

1. Blu-men im Gar-ten, so zwan-zig Ar-ten von Ro-sen,
Tul-pen und Nar-zis-sen, lei-sten sich heu-te die fei-nen
Leu-te. Das will ich al-les gar nicht wis-sen.

Mein klei-ner grü-ner Kak-tus steht drau-ßen am Bal-kon, hol-la-
Refr.: Was brauch'ich ro-te Ro-sen, was brauch'ich ro-ten Mohn, hol-la-
ri, hol-la-ri, hol-la-ro! Und
ri, hol-la-ri, hol-la-ro!

wenn ein Bö-se-wicht was Un-ge-zog'-nes spricht, dann hol'ich mei-nen
Kak-tus und der sticht, sticht. Mein klei-ner grü-ner Kak-tus steht
drau-ßen am Bal-kon, hol-la-ri, hol-la-ri, hol-la-ro!

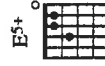
2 Man find't gewöhnlich die Frauen ähnlich
den Blumen, die sie gerne tragen.
Doch ich sag' täglich: Das ist nicht möglich,
was soll'n die Leut' sonst von mir sagen.

3 Heute um viere klopf't's an die Türe,
nanu, Besuch so früh am Tage?
Es war Herr Krause vom Nachbarhause,
er sagt: „Verzeih'n Sie, wenn ich frage.“

Refrain
Sie hab'n doch einen Kaktus da draußen am Balkon,
hollari, hollari, hollaro!
Der fiel soeben runter, was halten Sie davon?
Hollari, hollari, hollaro!
Er fiel mir auf's Gesicht, ob S' glauben oder nicht,
jetzt weiß ich, daß ihr grüner Kaktus sticht, sticht,
Bewahr'n Sie Ihren Kaktus gefälligst anderswo,
hollari, hollari, hollaro!“



Weiterer Akkord zu diesem Lied:



Begleitrythmus: Ein Picking, bei dem zu den Zählzeiten 1 und 3 der Baßton gezupft wird, bei 2 und 4 der Akkord.